

Als hätte sich im Zentrum des Ortes seit ungefähr 70 Jahren nichts verändert, so gleichen sich diese Bilder. Während an vielen Punkten der Gemeinde mehr oder weniger schützenswerte Häuser ein Opfer des Modernisierungswahns der Nachkriegsjahre wurden, ist in diesem Bereich des **historischen Ortskerns** zum Glück alles beim (restaurierten) Alten geblieben. Auf dem Foto von 1940 sind auf der linken Seite die Häuser Foelkel und Harting zu erkennen, dann das Haus des Gastwirts Kämper und der Schlachterladen Detert, vorher Adelsheimer. Es folgen die Apotheke, das Manufakturwarengeschäft Uhtbrok, vormals Horwitz und ganz rechts das Haus Groneweg, ab Mitte der fünfziger Jahre Preen. Änderungen in den Eigentümerverhältnissen, aber auch in geschäftlichen Entwicklungen haben den Fachwerkhäusern nichts von ihrem Reiz nehmen können. Zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, aber auch zum Schutz der Gebäude trägt in diesem kurvenreichen Abschnitt sicherlich auch die Verkehrsberuhigung auf Tempo 30 bei. Die Ortsmitte vermittelt damit nicht nur dem Beschauer eine angenehme Atmosphäre.



Lemförde

